



Wenn man, wie ich, aus Österreich stammt, ist die Schweiz ein total anderes Land: andere Währung, andere Leute, mehr Militär.

Ich gehe hin und wieder bummeln, nach Zürich, nach St. Gallen, in den Rheinpark nach St. Margrethen. Ich habe auch Freunde in einem Stammlokal gewonnen. Sie sind sehr freundlich und total offen, auch gegenüber Österreichern. Wenn wir so beisammensitzen, sprechen wir nicht konkret über die Schweiz, es wird nicht politisiert. Die Schweizer sind ein ganz anderes Volk als die Österreicher. Während der Fasnacht beispielsweise sind sie viel freier, viel offener. Es gibt Bars, wo die Mädchen fast nichts anhaben, das gibt es bei uns überhaupt nicht. Es gehen auch Frauen hin, nur um zu schauen, was die Männer reizt, aus reiner Neugierde.

Ich würde die Schweiz so lassen, wie sie ist. Ich finde gut, dass die Schweizer jedes Jahr wieder ins Militär müssen. Bei uns gehen sie anfangs zwanzig und dann nie mehr. Wenn sie dann in den Krieg müssten, stünden sie da und wüssten nichts mehr.

Typisch für die Schweizer ist der Dialekt. Markenzeichen sind Berge, Käse und Schokolade.

Ilse Kosalec, Ruggell, *1961, Österreicherin, Verkäuferin